

Produktionsprobleme in den zwei größten Kupferminen

09.02.2017 | [Eugen Weinberg \(Commerzbank\)](#)

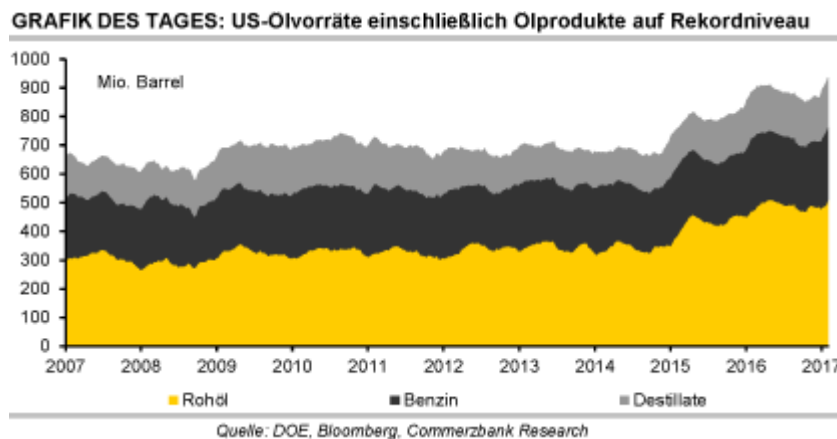
Energie

Trotz eines vom US-Energieministerium berichteten massiven Anstiegs der US-Rohöllagerbestände in der letzten Woche um 13,8 Mio. Barrel sprangen die Ölpreise im Anschluss an die Veröffentlichung einen US-Dollar nach oben. Heute Morgen legen die Preise weiter zu. Brent notiert wieder bei 55,5 USD je Barrel, WTI bei 52,8 USD je Barrel.

Wie ist das zu erklären? Zum einen hatte das API am Vortag einen Lageraufbau in ähnlicher Größenordnung berichtet, so dass die Überraschung darüber nicht mehr groß war. Zum anderen vermeldete das US-Energieministerium einen überraschenden Abbau der US-Benzinvorräte und unveränderte Destillatebestände, während hier beim API jeweils ein deutlicher Lageraufbau zu Buche stand. Zurückzuführen war der Rückgang bei den Benzinbeständen vor allem auf eine stärkere Nachfrage, welche die höhere Benzinproduktion überkompensierte.

Dennoch kann auch dies nicht darüber hinwegtäuschen, dass der gestrige Lagerbericht alles andere als erbaulich war. Die Rohöllagerbestände liegen nur noch 3,5 Mio. Barrel unter dem Rekordniveau von Ende April 2016, die Benzin- und Destillatebestände nach wie vor auf dem höchsten Stand zu dieser Jahreszeit überhaupt.

Der Anstieg der Rohöllbestände war hauptsächlich auf deutlich höhere Rohölimporte zurückzuführen. Diese stiegen um 1,1 Mio. auf 9,4 Mio. Barrel pro Tag, was dem höchsten Wochenwert seit September 2012 entsprach. Die US-Rohölproduktion stieg auf knapp 9 Mio. Barrel pro Tag, dem höchsten Niveau seit 10 Monaten. Der aktuelle Preisanstieg dürfte daher nicht von Dauer sein.



Edelmetalle

Gold glänzt weiter, nachdem es gestern bei 1.245 USD bzw. 1.164 EUR je Feinunze 3-Monatshochs erreicht hatte. Das Überschreiten der charttechnisch wichtigen 200-Tage-Linie vor zwei Tagen hat Gold in Euro anscheinend weiteren Auftrieb gegeben. Auch gestern gab es mit 5,3 Tonnen weitere Zuflüsse in die Gold-ETFs. Zudem war die Rendite 10-jähriger US-Staatsanleihen gesunken, was Gold wohl ebenfalls unterstützt hat. Dass die indische Zentralbank entgegen den Erwartungen die Zinsen gestern nicht gesenkt hat, spielte offenbar keine Rolle.

Immerhin wertete dadurch die Indische Rupie deutlich auf, was den Anstieg der lokalen Goldpreise bremste. Indien ist hinter China der weltweit zweitgrößte Goldkonsument. Wie das Statistische Bundesamt heute Morgen mitteilte, hat Deutschland im letzten Jahr einen Leistungsbilanzüberschuss von 266 Mrd. EUR bzw. 8,5% des BIP erzielt. Dies könnte neue Kritik an globalen Handelsungleichgewichten hervorrufen und auch den Vorwurf der Währungsmanipulation erneut aufkommen lassen. Die Sorgen vor einem möglichen Handels- und Währungskrieg scheinen daher gerechtfertigt und dürften die Nachfrage nach Gold hoch

halten.

Silber wird im Fahrwasser von Gold mit nach oben gezogen und hat wie Gold gestern bei 17,9 USD je Feinunze ein 3-Monatshoch erreicht. Damit handelte es auch unmittelbar an der 200-Tage-Linie. Silber holt gegenüber Gold allerdings nicht auf, sondern läuft nur mit, wie das Gold/Silber-Verhältnis zeigt, das seit Mitte Januar eng um das Niveau von 70 pendelt.

Industriemetalle

Kupfer ist zwar von seinem gestrigen Hoch etwas zurückgekommen, hält sich aber noch in der Nähe von 5.900 USD je Tonne. Heute um 12 Uhr MEZ beginnt in der "Escondida"-Kupfermine in Chile der angekündigte Streik. Die Minenarbeiter haben sich Beobachtern zufolge auf einen langen Ausstand vorbereitet. Aber nicht nur dort dürfte es zu Lieferausfällen kommen, Probleme gibt es auch in der "Grasberg"-Kupfermine in Indonesien. "Grasberg" ist nach "Escondida" die weltweit zweitgrößte Kupfermine.

Der Minenbetreiber [Freeport-McMoRan](#) hat bislang von der indonesischen Regierung noch keine Genehmigung zum Export von Kupferkonzentrat erhalten. Die alte Erlaubnis war am 12. Januar ausgelaufen. Die indonesische Regierung versucht mit diesem Schritt, Freeport neue Vertragsregularien aufzuzwingen. Die "Grasberg"-Mine stößt Angaben von Freeport zufolge nun aber an ihre Lagerkapazitäten, so dass die Produktion gedrosselt werden muss.

Freeport bereitet sich darauf vor, die Produktion auf nur noch 40% der sonst üblichen Ausbringungsmenge zu reduzieren. Je länger die Probleme in den beiden größten Kupferminen der Welt andauern, umso gravierender dürften die Angebotsengpässe am globalen Kupfermarkt sein.

Indonesien war auch mitverantwortlich dafür, dass der Zinnpreis vor zwei Tagen auf ein 5½-Monatstief von 18.600 USD je Tonne gerutscht war. Denn laut Daten des Handelsministeriums hat Indonesien im Januar rund 6.960 Tonnen Zinn exportiert, fast dreimal so viel wie im Vorjahr.

Agrarrohstoffe

Heute Abend veröffentlicht das US-Landwirtschaftsministerium neue Ernte- und Lagerbestandsschätzungen für Weizen, Mais und Sojabohnen. Größere Revisionen sind zu diesem Zeitpunkt des Jahres nicht zu erwarten, da die Ernten auf der Nordhalbkugel eingebracht sind und es somit nur auf der Nachfrageseite zu Änderungen kommen kann.

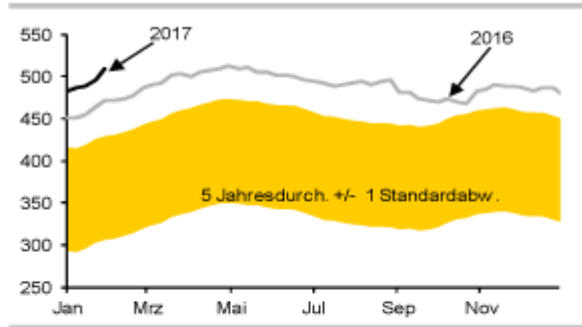
Laut einer Reuters-Umfrage sollen die US-Lagerendbestände von Weizen, Mais und Sojabohnen leicht nach unten revidiert werden. Auf globaler Ebene soll es zu einer Abwärtsrevision der Sojabohnenendbestände kommen, was wohl mit wetterbedingten Ernteaussfällen in Argentinien zusammenhängen dürfte.

Eine Revision könnte es daher bei der Sojabohnenernte in Argentinien geben, weil hier das USDA zuletzt noch merklich über der Schätzung des Internationalen Getreiderates lag und damit die Ernteschäden wegen Starkregens und Überschwemmungen bislang wohl nur unzureichend berücksichtigt hat. Dies sollte im Sojabohnenpreis bereits hinreichend reflektiert sein, welcher seit Wochenbeginn um 3% zulegte und gestern zwischenzeitlich bei 1.060 US-Cents je Scheffel notierte.

Größere Preisausschläge sind durch die WASDE-Zahlen nicht zu erwarten. Erste Ernteschätzungen für die neue Saison die USA betreffend werden vom USDA auf der jährlichen Outlook-Konferenz in zwei Wochen bekanntgegeben. Weltweite Ernteschätzungen für 2017/18 gibt es erst ab dem WASDE-Bericht im Mai.

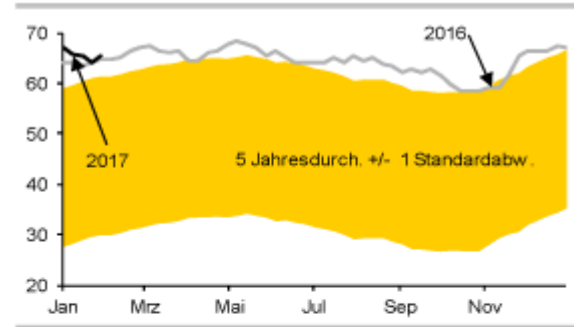
DOE Daten: US-Lagerbestände Rohöl und Ölprodukte

GRAFIK 1: Rohöllagerbestände in Mio. Barrel



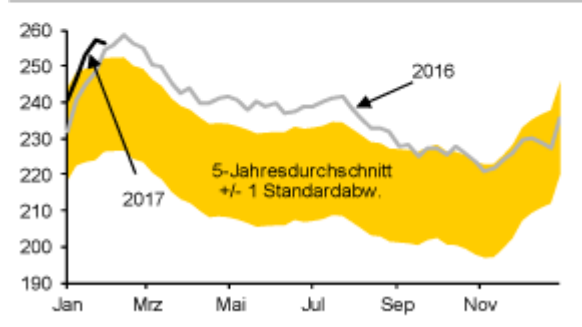
Quelle: DOE, Bloomberg, Commerzbank Research

GRAFIK 2: Rohöllagerbestände Cushing in Mio. Barrel



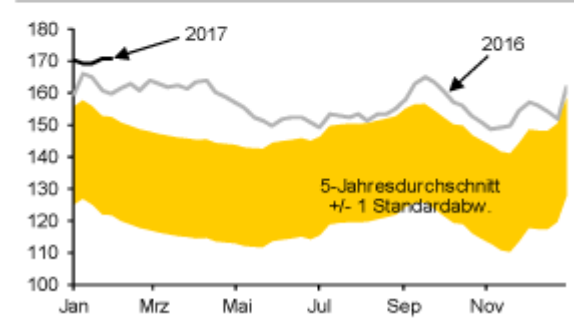
Quelle: DOE, Bloomberg, Commerzbank Research

GRAFIK 3: Benzinlagerbestände in Mio. Barrel



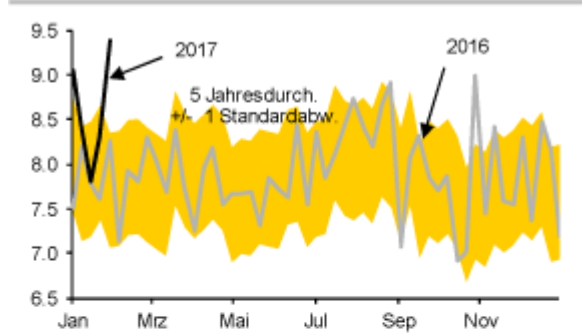
Quelle: DOE, Bloomberg, Commerzbank Research

GRAFIK 4: Destillatellagerbestände in Mio. Barrel



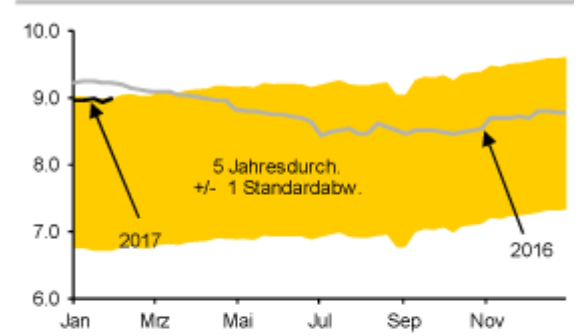
Quelle: DOE, Bloomberg, Commerzbank Research

GRAFIK 5: Rohölimporte in Mio. Barrel pro Tag



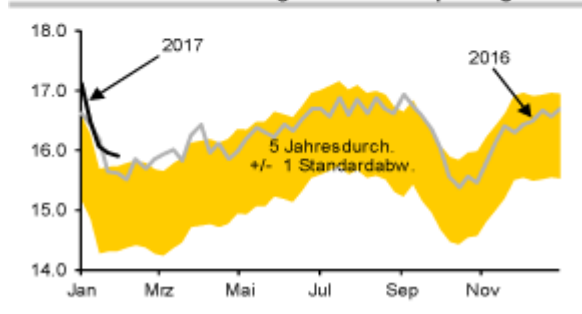
Quelle: DOE, Bloomberg, Commerzbank Research

GRAFIK 6: Ölproduktion in Mio. Barrel pro Tag



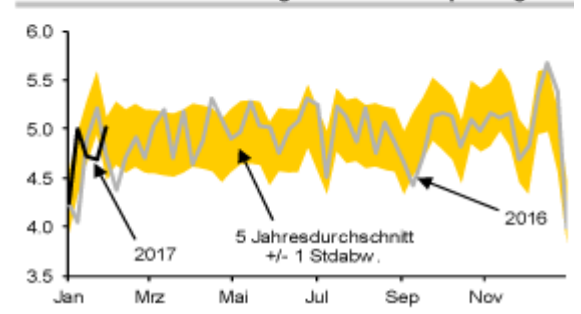
Quelle: DOE, Bloomberg, Commerzbank Research

GRAFIK 7: Rohölverarbeitung in Mio. Barrel pro Tag



Quelle: DOE, Bloomberg, Commerzbank Research

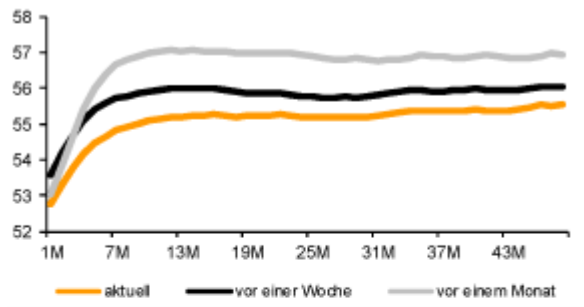
GRAFIK 8: Destillatenachfrage in Mio. Barrel pro Tag



Quelle: DOE, Bloomberg, Commerzbank Research

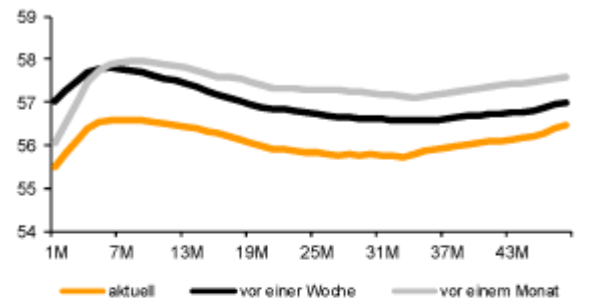
Terminkurven ausgewählter Rohstoffe: aktuell, vor einer Woche und vor einem Monat

GRAFIK 9: Terminkurve Ölmarkt (WTI)



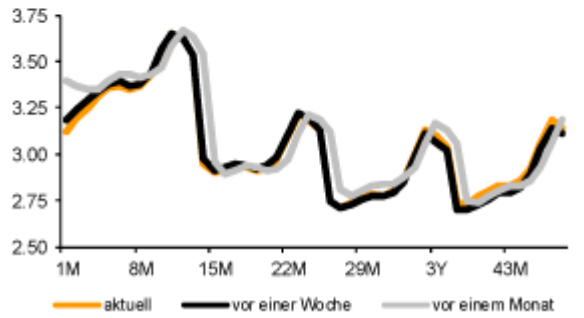
Quelle: NYMEX, Bloomberg, Commerzbank Research

GRAFIK 10: Terminkurve Ölmarkt (Brent)



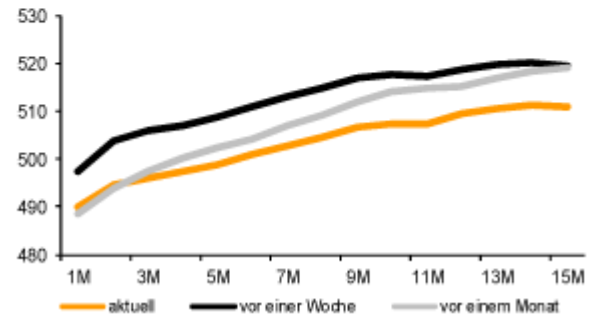
Quelle: ICE, Bloomberg, Commerzbank Research

GRAFIK 11: Terminkurve Gasmarkt (Henry Hub)



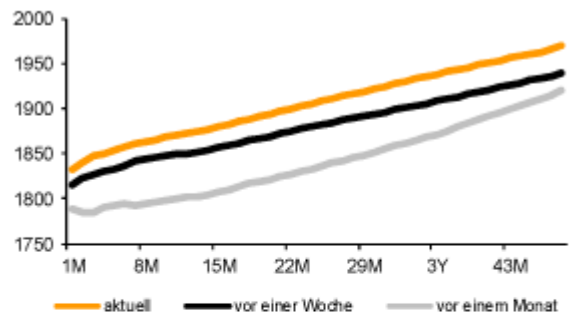
Quelle: NYMEX, Bloomberg, Commerzbank Research

GRAFIK 12: Terminkurve Gasöl (ICE)



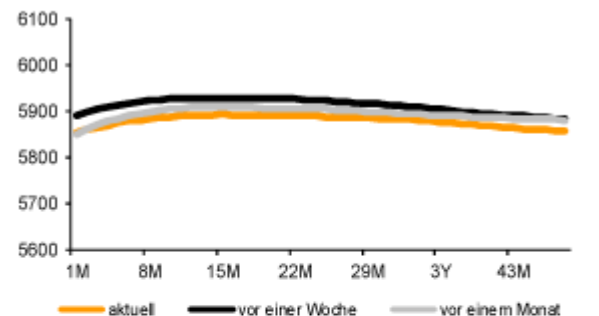
Quelle: ICE, Bloomberg, Commerzbank Research

GRAFIK 13: Terminkurve Aluminium (LME)



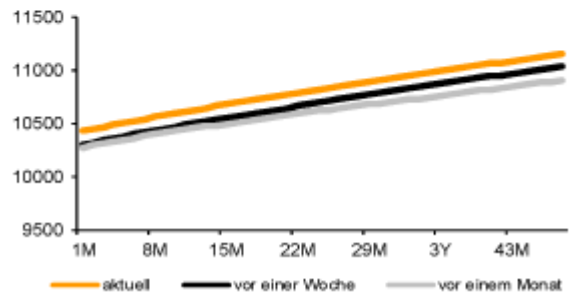
Quelle: LME, Bloomberg, Commerzbank Research

GRAFIK 14: Terminkurve Kupfer (LME)



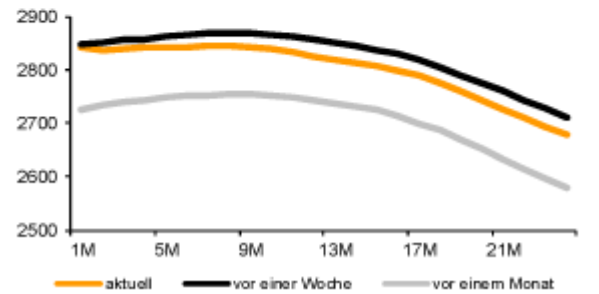
Quelle: LME, Bloomberg, Commerzbank Research

GRAFIK 15: Terminkurve Nickel (LME)



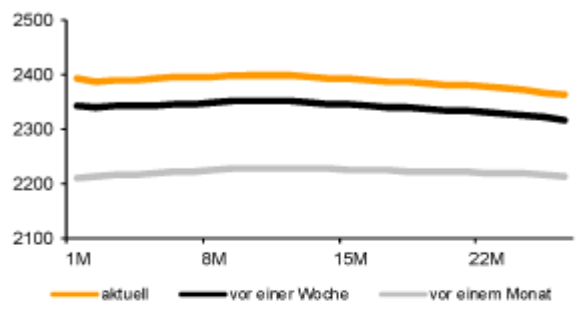
Quelle: LME, Bloomberg, Commerzbank Research

GRAFIK 16: Terminkurve Zink (LME)



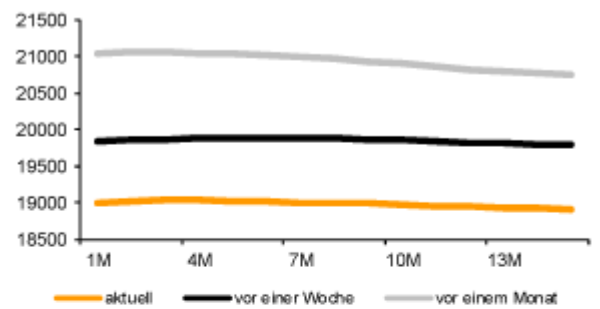
Quelle: LME, Bloomberg, Commerzbank Research

GRAFIK 17: Terminkurve Blei (LME)



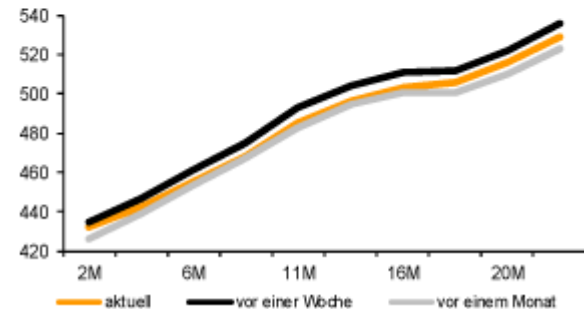
Quelle: LME; Bloomberg, Commerzbank Research

GRAFIK 18: Terminkurve Zinn (LME)



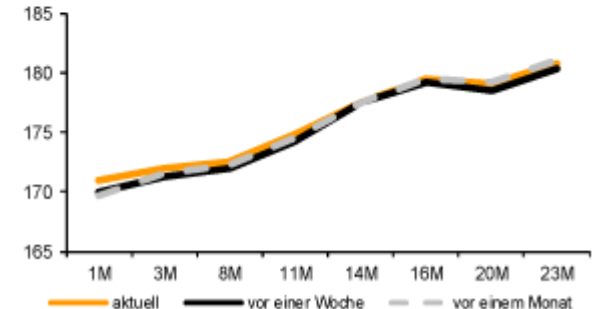
Quelle: LME; Bloomberg, Commerzbank Research

GRAFIK 19: Terminkurve Weizen (CBOT)



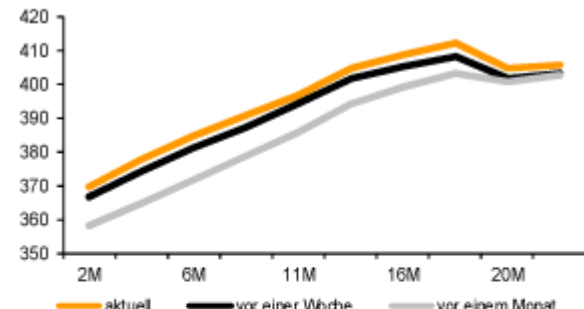
Quelle: CBOT; Bloomberg, Commerzbank Research

GRAFIK 20: Terminkurve Weizen (LIFFE)



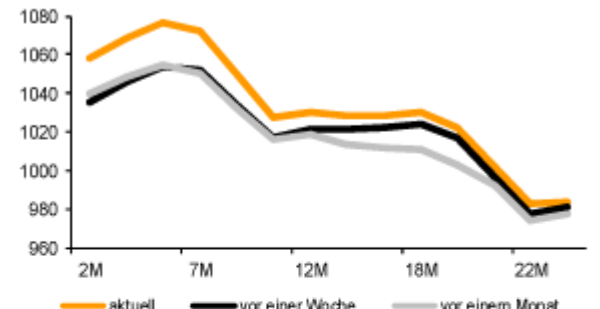
Quelle: LIFFE; Bloomberg, Commerzbank Research

GRAFIK 21: Terminkurve Mais (CBOT)



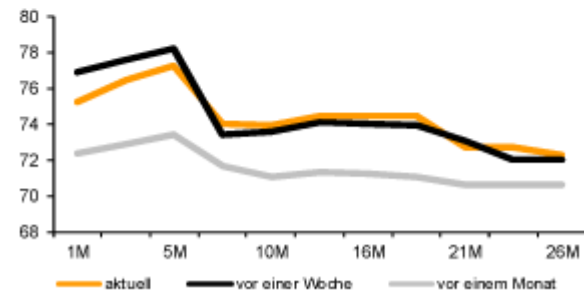
Quelle: CBOT; Bloomberg, Commerzbank Research

GRAFIK 22: Terminkurve Sojabohnen (CBOT)



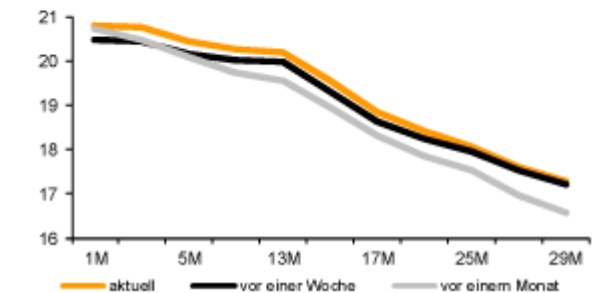
Quelle: CBOT; Bloomberg, Commerzbank Research

GRAFIK 23: Terminkurve Baumwolle (NYBOT)



Quelle: NYBOT; Bloomberg, Commerzbank Research

GRAFIK 24: Terminkurve Zucker (NYBOT)



Quelle: NYBOT; Bloomberg, Commerzbank Research

Preise

Energie 1)	aktuell	1 Tag	1 Woche	1 Monat	1 Jahr
Brent Blend	55.1	0.1%	-1.9%	1.0%	83%
WTI	52.3	0.3%	-1.5%	1.5%	89%
Benzin (95)	548.0	1.5%	-0.5%	1.3%	65%
Gasöl	490.5	1.0%	-1.5%	2.1%	72%
Diesel	493.8	0.9%	-0.6%	-1.2%	59%
Kerosin	489.3	0.7%	-1.9%	-2.9%	41%
US-Erdgas (\$/mmBtu)	3.13	-0.1%	-0.6%	2.1%	51%
Industriemetalle 2)					
Aluminium	1847.5	0.9%	1.0%	7.1%	25%
Kupfer	5895	1.7%	0.0%	5.3%	31%
Blei	2389	1.9%	2.2%	13.4%	32%
Nickel	10495	1.4%	0.1%	0.1%	29%
Zinn	19025	0.5%	-3.8%	-9.7%	21%
Zink	2848	1.9%	-0.2%	6.7%	69%
Edelmetalle 3)					
Gold	1241.5	0.6%	2.1%	5.1%	4%
Gold (€/oz)	1160.7	0.5%	2.8%	4.0%	10%
Silber	17.8	0.4%	1.7%	7.3%	17%
Platin	1017.0	1.2%	1.8%	4.2%	9%
Palladium	770.8	0.9%	2.0%	2.1%	50%
Agrarrohstoffe 1)					
Weizen (LIFFE, €/t)	171.0	0.7%	1.2%	-0.1%	12%
Weizen CBOT	432.5	-0.2%	-0.1%	0.6%	-6%
Mais	370.8	0.1%	0.1%	2.5%	2%
Sojabohnen	1058.8	1.1%	2.7%	4.9%	22%
Baumwolle	75.3	0.2%	-1.4%	3.3%	29%
Zucker	20.76	0.2%	-0.4%	0.0%	56%
Kaffee Arabica	145.3	0.2%	-3.2%	1.7%	26%
Kakao (LIFFE, £/t)	1624	-1.0%	-3.7%	-10.8%	-21%
Währungen 3)					
EUR/USD	1.0698	0.1%	-0.6%	1.1%	-5%

Lagerbestände

Energie*	aktuell	1 Tag	1 Woche	1 Monat	1 Jahr
Rohöl	508592	-	2.8%	6.2%	8%
Benzin	256217	-	-0.3%	8.8%	1%
Destillate	170746	-	0.0%	5.6%	7%
Ethanol	22085	-	1.0%	18.2%	-1%
Rohöl Cushing	65270	-	1.8%	-3.3%	2%
Erdgas	2711	-	-3.1%	-19.3%	-12%
Gasöl (ARA)	3288	-	-0.2%	27.3%	-7%
Benzin (ARA)	1092	-	-10.7%	6.1%	-8%
Industriemetalle**					
Aluminium LME	2245400	-0.4%	-1.1%	1.3%	-19%
Shanghai	136970	-	9.2%	36.0%	-54%
Kupfer LME	254725	0.5%	-2.3%	-13.7%	12%
COMEX	107241	0.6%	4.4%	17.4%	62%
Shanghai	223853	-	5.1%	52.7%	-7%
Blei LME	188900	-0.2%	-0.1%	-2.5%	3%
Nickel LME	383244	0.0%	0.2%	3.3%	-13%
Zinn LME	5860	0.5%	0.9%	51.0%	30%
Zink LME	385225	-0.4%	-2.7%	-9.9%	-17%
Shanghai	162063	-	-0.1%	6.1%	-27%
Edelmetalle***					
Gold	58064	0.3%	1.5%	1.8%	20%
Silber	645359	-0.1%	-0.2%	-1.1%	8%
Platin	2367	-0.3%	-0.3%	0.5%	1%
Palladium	1509	-0.3%	-0.7%	-11.6%	-33%

Quelle: DOE, PJK, LME, COMEX, SHFE, Bloomberg, Commerzbank Research

Veränderungen gegenüber Vorperiode in %

¹⁾ MonatsForward, ²⁾ LME, 3 MonatsForward, ³⁾ Kassa

Rohöl in USD je Barrel, Ölprodukte und Industriemetalle in USD je Tonne, Edelmetalle in USD je Feinunze, Getreide und Sojabohnen in US-Cents je Scheffel, Baumwolle, Zucker und Kaffee Arabica in US-Cents je Pfund

* US-Lagerbestände Rohöl, Ölprodukte und Ethanol in Tsd Barrel, US-Erdgasbestände in Mrd. Kubikfuß, ARA-Bestände in Tsd. Tonnen

** Tonnen, *** ETF-Bestände in Tsd Unzen

© Eugen Weinberg
Senior Commodity Analyst

Quelle: Commerzbank AG, Corporates Markets

Diese Ausarbeitung dient ausschließlich Informationszwecken und stellt weder eine individuelle Anlageempfehlung noch ein Angebot zum Kauf oder Verkauf von Wertpapieren oder sonstigen Finanzinstrumenten dar. Sie soll lediglich eine selbständige Anlageentscheidung des Kunden erleichtern und ersetzt nicht eine anleger- und anlagegerechte Beratung. Die in der Ausarbeitung enthaltenen Informationen wurden sorgfältig zusammengestellt. Eine Gewähr für die Richtigkeit und Vollständigkeit kann jedoch nicht übernommen werden. Einschätzungen und Bewertungen reflektieren die Meinung des Verfassers im Zeitpunkt der Erstellung der Ausarbeitung und können sich ohne vorherige Ankündigung ändern.

Dieser Artikel stammt von [Rohstoff-Welt.de](https://www.rohstoff-welt.de)

Die URL für diesen Artikel lautet:

<https://www.rohstoff-welt.de/news/60711--Produktionsprobleme-in-den-zwei-groessten-Kupferminen.html>

Für den Inhalt des Beitrages ist allein der Autor verantwortlich bzw. die aufgeführte Quelle. Bild- oder Filmrechte liegen beim Autor/Quelle bzw. bei der vom ihm benannten Quelle. Bei Übersetzungen können Fehler nicht ausgeschlossen werden. Der vertretene Standpunkt eines Autors spiegelt generell nicht die Meinung des Webseiten-Betreibers wieder. Mittels der Veröffentlichung will dieser lediglich ein pluralistisches Meinungsbild darstellen. Direkte oder indirekte Aussagen in einem Beitrag stellen keinerlei Aufforderung zum Kauf-/Verkauf von Wertpapieren dar. Wir wehren uns gegen jede Form von Hass, Diskriminierung und Verletzung der Menschenwürde. Beachten Sie bitte auch unsere [AGB/Disclaimer!](#)

Die Reproduktion, Modifikation oder Verwendung der Inhalte ganz oder teilweise ohne schriftliche Genehmigung ist untersagt!
Alle Angaben ohne Gewähr! Copyright © by Rohstoff-Welt.de -1999-2026. Es gelten unsere [AGB](#) und [Datenschutzrichtlinien](#).